

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	9
<b>I. Einführung</b>	11
I.1 Einleitung	11
I.2 Stand der Forschung	17
I.2.1 Mittelalterliche Testamente und Seelgerätstiftungen	17
I.2.2 Spätmittelalterliche Bürgertestamente aus Braunschweig	22
I.3 Methoden, Bedingungen und Grenzen der Auswertung von Testamenten	25
<b>II. Das Entstehungsumfeld der Braunschweiger Testamente</b>	33
II.1 Braunschweig im Spätmittelalter	33
II.2 Die Weichbilde	40
II.3 Das Testamentrecht der Stadt Braunschweig	47
<b>III. Spätmittelalterliche Bürgertestamente aus Braunschweig</b>	57
III.1 Überlieferung und Erschließung der Braunschweiger Bürgertestamente	57
III.2 Die Testamentbücher	58
III.3 Die Einzeltestamente	68
III.4 Formular der Testamente	70
<b>IV. Die Testatoren</b>	83
<b>V. Seelgerätstiftungen in den Braunschweiger Bürgertestamenten</b>	99
V.1 Seelgerätstiftungen: Historische Grundlagen und Definition	99
V.2 Vorkommen und Entwicklung der Seelgeräte in den Braunschweiger Testamenten	104
V.2.1 Die Stiftungsbereitschaft der Braunschweiger Testatoren	105
V.2.2 Stiftungsmotivation, Vergabestrategien und Entscheidungskriterien	110
V.3 Zeitliche Entwicklung der Braunschweiger Testamente	124
V.4 Anmerkungen zur materiellen Kultur der Seelgeräte	131
V.5 Die Beziehung von Seelgerät und Empfänger	137
<b>VI. Exkurs: Überlegungen zum Verhältnis der Seelgerätstiftungen zu dem Gesamtvermögen der Testatoren</b>	145

<b>VII. Die Empfänger der frommen Stiftungen</b>	153
VII.1 Pfarrkirchen und Kapellen	158
VII.1.1 St. Martini: Primus inter pares?	165
VII.1.2 St. Petri: Der Typus der kleineren Pfarrkirche	174
VII.1.3 St. Michaelis: Die geringste Pfarrkirche der Stadt?	178
VII.1.4 St. Ulrichi: Die Auswirkungen eines innerstädtischen Konflikts auf die Seelgeräte	183
VII.1.5 St. Magni: Pfarrkirche eines verspäteten Weichbildes	188
VII.1.6 St. Andreas: Die Anziehungskraft eines Großbauprojekts	192
VII.1.7 St. Katharinen: Pfarrkirche eines aufstrebenden Weichbildes	196
VII.1.8 Kapellen als Stiftungsziel	199
VII.2 Kollegiatstifte und Klöster	206
VII.2.1 Das Heilig-Kreuz-Kloster: Vorsorge und Versorgung für Familie und Seelenheil	208
VII.2.2 Die Mendikanten: Der Stellenwert der Bettelorden in der städtischen Sakralgemeinschaft	215
VII.2.3 Die Kollegiatstifte St. Blasius und St. Cyriakus: Fremdkörper im bürgerlichen Stiftungskanon	224
VII.2.4 St. Aegidien: Der Stadtheilige als Stiftungsziel	330
VII.3 Hospitäler: Fürsorgeeinrichtungen im Spiegel der Seelgerätstiftungen	235
VII.3.1 Das Siechenhaus St. Leonhard: Die Differenzierung der Spitalsfunktionen im Spiegel der Testamente	238
VII.3.2 St. Johannis: Das Beispiel eines Armenhauses	240
VII.3.3 St. Jodoci: Das Spital im Hagen	241
VII.3.4 Das Liebfrauenspital und die Rolle der Pfründner	243
VII.3.5 St. Thomae: Stiftungen an ein Pilgerspital	244
VII.3.6 Die weiteren Hospitäler in Braunschweig	247
VII.4 Bruderschaften und Kalande: Gemeinschaften außerhalb der Testamente	248
VII.5 Die offene Armenfürsorge: Caritas und Seelenheil	253
VII.6 Wege und Stege: Das öffentliche Wohl als Seelgerät	258
VII.7 Pilgerreisen: Die Stiftung von Stellvertreterwallfahrten in den Testamenten	263
VII.8 Beginenhäuser: Ein alternatives Stiftungsziel	265
VII.9 Auswärtige Kirchen und Klöster	270
<b>VIII. Fazit</b>	275
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	279
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	281
Ungedruckte Quellen im Stadtarchiv Braunschweig	281
Ungedruckte Quellen im Niedersächsischen Landesarchiv (Standort Wolfenbüttel)	282

Gedruckte und digitale Quellen	282
Sekundärliteratur	284
Abbildungen	311

## **Anhang**

Anhang 1: Tabellenverzeichnis	321
Anhang 2: Abbildungsverzeichnis	322
Anhang 3: Übersicht über die spätmittelalterlichen Bürgertestamente von 1386 bis 1492	323
Anhang 4: Personen-, Orts- und Sachregister	391